

Protokoll zur Anliegerinformation Straßenausbau Bungertstraße

Datum: 16.07.2019

Ort: Grundschule Aegidienberg

Uhrzeit: 18:00 bis 20:00 Uhr

Teilnehmer: ca. 40 eingeladenen Anlieger

Ein Ratsmitglied

Von der Stadtverwaltung:

Frau Schwebach	Steueramt
Frau Tentler	Steueramt
Herr Schmidt-Markoski	Tiefbau
Frau Schmidt	Tiefbau

Vom Abwasserwerk:

Herr Hanschke

Von der Bad Honnef AG:

Herr Warnke

Frau Schmidt begrüßte die Anlieger und stellte das Podium und die Anliegerinformation als Bestandteil eines geregelten Verfahrens vor. Ideen und Anregungen werden an den Fachausschuss übergeben, beraten und ggf. die weitere Umsetzung der Planung beschlossen.

Den eingeladenen Anliegern wurden Varianten für den geplanten Straßenausbau vorgestellt und die daraus resultierenden Beiträge und das Verfahren nach dem § 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG NRW) von Frau Schwebach erläutert. Die Stadt wird die Anlieger weiter über die geplanten Änderungen des KAG und der dazugehörigen Satzung und die daraus resultierenden Auswirkungen und Beiträge für die Anlieger informieren.

Die geplante Kanalbaumaßnahme wurde von Herrn Hanschke und die Erneuerung der Versorgungsleitungen der Bad Honnef AG, sowie die geplante Straßenbeleuchtung wurden von Herrn Warnke vorgestellt.

Im Anschluss erfolgte ein konstruktiver Dialog mit den Anliegern.

Folgende Fragen der Anlieger bzw. Anmerkungen werden festgehalten:

Anlieger:

Der Zufahrtsbereich von der Buswendeschleife in die Bungertstraße hinein ist in den ersten ca. 15 m gepflastert. Kann die Pflasterung erhalten bleiben?

Verwaltung:

Die Stadt prüft, ob diese ggf. erhalten bleiben kann.

Anlieger:

Fast alle anwesenden Anlieger haben sich für die Realisierung der Variante 1 ausgesprochen und gegen Baumpflanzungen.

Verwaltung:

Die Verwaltung wird das Votum der Anlieger dem Bezirksausschuss in der öffentlichen Sitzung am 18.09.2019 vorstellen.

Anlieger:

Die 2 Straßenlaternen Auf dem Beuel sind zu hell und beleuchten ungewollt die angrenzende Bebauung.

Verwaltung:

Die Verwaltung wird die Prüfung der Möglichkeiten zur Installation von Verblendungen veranlassen.

Anlieger:

Die Fahrbahn der Buswendeschleife aus Natursteinpflaster ist für Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigung schwer zu queren. Und wenn die Bushaltestelle barrierefrei umgebaut wird, sollte die Hecke entfernt werden, da diese die Einsicht in die Himberger Straße behindert.

Die Buswendeschleife wird von einigen PKW-Fahrern als Umfahrung genutzt, wenn die Fußgängerampel in der Himberger Straße auf „Rot“ geschaltet hat.

Verwaltung:

Die Verwaltung prüft, ob das Natursteinpflaster erhalten werden kann. Wenn ja, wird zum queren der Fahrbahn in Richtung Fußgängerampel ein ebener Belag mit Aufmerksamkeits- und Leiteinrichtungen eingeplant. Die Hecke kann zurückgenommen werden und die Mittelinsel der Busumfahrung neu gestaltet werden.

Die Straßenbaulast der Himberger Straße liegt beim Landesbetrieb Straßenbau NRW, die daher auch für die Ampelanlage zuständig sind. Die Stadt wird eine Versetzung in Richtung Eudenbacher Straße beim Landesbetrieb hinterfragen.

Gez.

Jutta Schmidt